

Revitorgan®-Dilutionen in der Kleintierpraxis

R. Heuer

Nachstehend möchte ich mir erlauben, aus der Sicht des Kleintierpraktikers einige Anmerkungen über die Anwendung der zytoplasmatischen Therapie zu geben.

Wie bereits in früheren Jahren vermerkt, sind in der täglichen Sprechstunde des Kleintierpraktikers routinemäßige Anwendungen der Revitorganpräparate* nicht mehr fortzudenken. Es würde zu weit führen, all die vielen Einzelfälle aufzuzählen, so daß als Resümee nachfolgendes ausgeführt sei.

Wenngleich nicht verkannt werden soll, daß eine Vielzahl von Erkrankungen unserer Kleintiere nicht auf Erkrankungen einzelner Organe beruht, so geht die rein empirisch gewonnene Erkenntnis dahin, daß bei durch labormäßige Unterstützung gewonnener Diagnostik hauptsächlich erkrankter Organe, wie Leber, Herz, Milz u. a., und einer gezielten Therapie mit Einzelorganen der Revitorganreihe hervorragende Erfolge zu erzielen sind. Als Beispiele seien aufgezählt: Nephritiden, Hepatopathien, Myocardschäden und Ophthalmopathien. Hierbei ergibt sich die Auffassung, daß eine therapeutisch organspezifische Wirkung auch eine Gesamtbeeinflussung des Organismus zum Inhalt hat.

Ausgehend von der Erfahrung, daß mittlere Stärken der Dilutionen regulierend wirken, benutze ich zumeist die Stärke II und wende sie in der Mehrzahl der Fälle zweimal wöchentlich an, wobei meistens i. m. injiziert wird. Auch bei kleinen Patienten, z. B. Rehpsinscher, wird die Menge von 2 ml gut vertragen, entgegen den Angaben anderer.

Über die Anwendung von Lingualpräparaten möchte ich folgendes ausführen: soweit diese Präparate erhältlich sind, setze ich sie regelmäßig auch nach Operationen ein oder in inoperablen Fällen, wobei mir gestattet sei, einen besonderen Fall zu erwähnen. Ein ca. 12jähriger Wellensittich mit diversen Neoplasien (Bauch, Flügel und Brust) erhielt zweimal täglich je 1–2 Tropfen Dil. 66 verabfolgt. Nach ca. vier Wochen konnte mir der strahlende Besitzer berichten, daß die Knöten zurückgegangen seien und der Vogel seine alte Frische und Aktivität wieder erlangt hatte.

Über das leidliche Problem der Neoplasien, die in der Mehrzahl der Fälle in der Veterinärmedizin nicht histologisch abgeklärt sind, vermag ich, wie ich bereits früher dargelegt habe, nur Teilerfolge zu vermelden. Auch hierzu ein besonders erwähnenswerter Fall: Ein ca. 13jähriger Dackelrüde wies einen

inoperablen, die normale Blase fast ausfüllenden Tumor auf. Auf Wunsch des Besitzers setzte ich Dil. 66 ein und konnte nach sechs Wochen noch einen ca. springkugelgroßen Tumor feststellen, der sich im Laufe von zwei Jahren nicht wieder veränderte bis das Tier ad exitum kam.

Da sich bei den festzustellenden Hepatopathien zumeist eine Mitbeteiligung des Pancreas ermitteln läßt, darf ich besonders darauf hinweisen, sowohl Leber (26) als auch Pancreas (14) zu verabfolgen.

Wegen der Zunahme von Prostatahypertrophien besonders bei jüngeren Rüden kann ich berichten, daß schon zwei bis drei Injektionen von Dil. 35 wesentliche Beschwerdefreiheit beim Kotabsatz ergibt.

Bei jetzt häufiger auftretenden Herzerkrankungen junger Hunde vermochte ich mit Dil. 6 überzeugende Erfolge zu verbuchen.

Als letztes Kapitel mögen die Altersbeschwerden unserer Haustiere noch gestreift werden. Hier wirken sowohl die eingangs erwähnten organotropen Dilutionen wie auch die Mehrfachkombination der Dil. 64 hervorragend.

Hierzu folgender Patient: ca. 12jährige, bereits in der Jugend sehr sensible Cocker-Hündin bricht mit apoplektiformen Anzeichen völlig zusammen. Hochgradige Herzinsuffizienz, cyanotische Schleimhäute, Strabismus und Torticollis. Nach etwa vierwöchiger Behandlung mit Dil. 6 und 64 sowie Vit.-B-12-Unterstützung ist dieses einst moribunde Tier nicht wiederzuerkennen und bedurfte keinerlei weiterer Behandlung.

Zum Schluß meiner Betrachtungen darf ich sagen, daß ich nach nunmehr fast 8jähriger Anwendung der cytoplasmatischen Therapie in meiner Kleintierpraxis diese nicht mehr missen möchte und besonders darauf hinweisen, daß ich weder Anaphylaxien, noch irgendwelche Unverträglichkeiten bei i. c., sk. und i. m. Anwendung seitens dieser Medikamente bei meinen Patienten beobachten konnte.

Summary:

The successful use of special prepared organ extracts in small animals is reported. Anaphylaxis or any other incompatibilities were not observed.

Anschrift des Verfassers:
Fachtierarzt Dr. R. Heuer, 3388 Bad Harzburg
Bismarckstraße 15

* Hersteller: vitOrgan Arzneimittelfabrik
Dr. Theurer KG, 7304 Ruit b. Stuttgart